



# Antrag

Vorlage: AT/0078/2020		Datum: 24.04.2020			
Verfasser:	08-Ratsfraktion Die Linke			Az.:	
<b>Betreff:</b>					
<b>Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE: Kostenlose Menstruationshygieneartikel</b>					
Gremienweg:					
07.05.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

## Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt:

1. An öffentlich zugänglichen Orten und städtischen Einrichtungen sollen kostenlose Menstruationshygieneartikel angeboten werden. Einrichtungen, die nicht im Eigentum der Stadt Koblenz sind, sollen von der Verwaltung zur Kooperation eingeladen werden. Dazu zählen unter anderem, jedoch nicht darauf beschränkt:

- Jugendclubs
- Kneipen
- Restaurants
- Discotheken
- Apotheken
- Obdachlosenrestaurant
- Mampf
- nicht städtische Schulen
- Universität und Fachhochschule

2. Die Stadtverwaltung soll alle ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle nutzen, um Menschen allgemein über den Erhalt der kostenlosen Menstruationshygieneartikel sowie alle konkreten Orte/Einrichtungen, wo diese erhältlich sind, zu informieren

## Begründung:

Keine Frau kann sich aussuchen, ob sie menstruiert. Durch Menstruationshygieneartikel kommen im Laufe des Lebens 1.200 € Kosten (1) auf Betroffene zu, für die es keine Kompensation gibt. Es gibt auch die sogenannte Periodenarmut, d.h. dass sich Menschen aus Armut keine Menstruationshygieneartikel leisten können. In solchen Fällen wird zu anderen Produkten gegriffen, wie Toilettenpapier, Taschentücher oder Socken. Dies führt, neben der psychischen Belastung, zu einer hohen Infektionsgefahr (2). Besonders für wohnungs- und obdachlose Frauen ist dies ein massives Problem.

Die Mehrwertsteuersenkung auf Menstruationshygieneartikel war ein richtiger Schritt. Viele Hersteller und Händler haben die geringere Mehrwertsteuer jedoch nicht an die Endverbraucherinnen weitergegeben, sondern als Gewinn einbehalten (3). Durch die kostenlose Bereitstellung an öffentlichen Orten in der Stadt Koblenz würden wir eine Vorreiterrolle übernehmen.

In Schottland wurde ein entsprechendes Gesetz am 25.02.2020 verabschiedet. Wir sind der Meinung, wenn ein Landesteil von Großbritannien, der mehr Einwohner hat als Rheinland-Pfalz, dazu in der Lage ist, sollte es für Koblenz kein Problem sein. (4)

- (1) <https://editionf.com/aktivistinnen-gegen-tampon-steuer/>
- (2) <https://einhorn.my/5-dinge-die-du-ueber-period-poverty-wissen-solltest/>
- (3) <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/nach-senkung-der-tamponsteuer-hersteller-erhoehen-preise-fuer-menstruationsprodukte/25446172.html>
- (4) <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.perioden-produkte-in-schottland-gesetz-schafftkostenlose-tampons-und-binden.c687f1ad-d9eb-4abf-80e5-a7674690e83e.html>

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**